

als vielmehr auf die devoteste Hoch-  
achtung / womit ich Ew. Hochfren-  
herrl. Excellenz solches hiemit wid-  
me / ein gnädiges Absehen zu haben  
geruhen. Und wie Ew. Hochfren-  
herrl. Excellenz schon längstens als  
ein hoher Mæcenas gegen Literatos  
sich erwiesen; So ist auch der gelehr-  
ten Welt bekandt / daß man nicht allein  
bey Denselben ein Muster einer voll-  
kommenen Staats-Klugheit / sondern  
auch eine gründliche Gelehrsamkeit an-  
treffe; dergestalt / daß Ew. Hoch-  
frenherrl. Excellenz die von denen  
wichtigsten Staats-Sachen vergön-  
nte Müsse zu Lesung gelehrter Bücher  
anzuwenden / und in deren Beurthei-  
lung die süßeste Gemüths-Ergözung  
zu suchen pflegen. Ob nun wol dieses  
mich einzig und allein zu einer unter-  
thänigen Zuschrift hätte bewegen kön-  
nen; So ist doch meine fürnehmste  
Absicht dabey gewesen / durch die Zu-  
schrift eines wiewol geringen Tractät-  
chens